

# Dorfmoderation Thür

## Dokumentation des 3. Arbeitsgruppentreffens „Bauen und Verkehr“ und „Miteinander“

**Betreff:** Dorfmoderation in der Ortsgemeinde Thür – DE2007

**Teilnehmer:** Lukas Ellerich – designierter Bürgermeister, Ortsgemeinde Thür  
14 Bürgerinnen und Bürger

**Moderation:** Ulli Gondorf, Stadt-Land-plus GmbH

**Protokoll:** Steffi Pung, Stadt-Land-plus GmbH und Thürerin

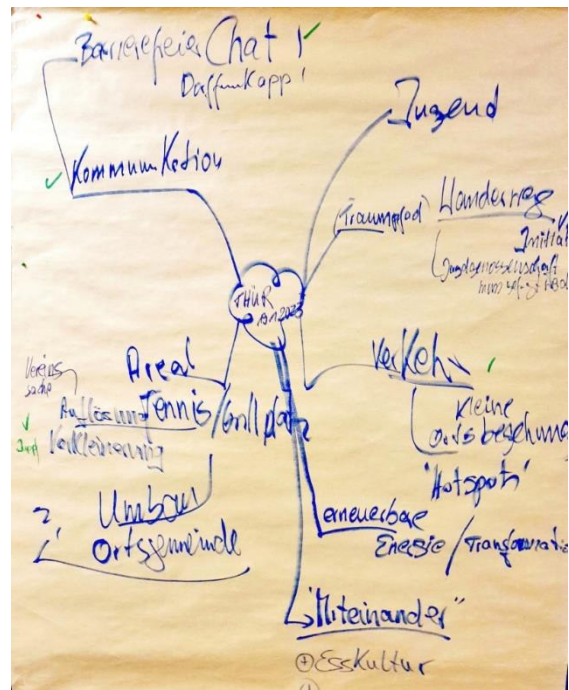
**Datum:** 19. Januar 2023, 19:00 bis ca. 21:00 Uhr in der Mehrzweckhalle

Bei den ersten beiden Treffen der Arbeitskreise „Miteinander“ und „Bauen und Verkehr“ überschritten sich die Themen in der Diskussion derart, dass beschlossen wurde, die weiteren Treffen der beiden Arbeitskreise gemeinsam durchzuführen.

### 1. Verkehr

Am Samstag, den 14.01.2023, hatte sich die Interessengruppe „Verkehr“ zu einer Ortsbegehung getroffen, um sich gemeinsam ein Bild über die Verkehrssituation in Thür zu machen. Beteiligt waren Achim, Thomas, Martin (Matz) und Angela. Sie berichteten über die Ergebnisse ihres Rundgangs:

- Sicherheit des Verkehrs: Gefahrenpunkte für Verkehrsteilnehmer (insbes. Fußgänger und Radfahrer) durch Engstellen bzw. zu schmale Gehwege, insbesondere in der Mendiger-, Breitstein- und Fallerstraße
- Leichtigkeit des Verkehrs: Behinderung eines fließenden Verkehrs in den „Sammelstraßen“ (insbesondere Neustraße, aber auch Segbachstraße) durch parkende Fahrzeuge.



Themenübersicht

Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und zur Verbesserung der Leichtigkeit stehen sich manchmal in ihrer Wirkung entgegen. So könnte es für die Sicherheit sinnvoll sein,



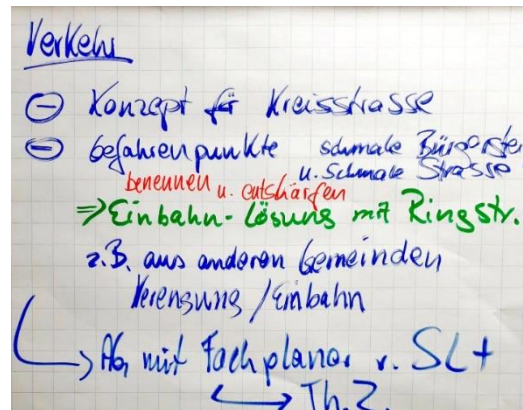
die Fahrbahn zugunsten der Verbreiterung von Fußwegen einzuengen und den Verkehrsfluss zu bremsen. Umgekehrt kann eine auf fließenden Verkehr ausgerichtete Straße auch als „Einladung“ verstanden werden, unangemessen schnell zu fahren.

In der folgenden Diskussion wurde vor allem die schwierige Situation für Fußgänger, insbesondere für Kindergarten- und Schulkinder angesprochen. Die Einführung der „gelben Füße“ ist mangels sicherer Wege gescheitert.

Ein (visionärer) Vorschlag bestand darin, die engen Straßen als Einbahnstraßen auszuweisen, um mehr Platz für Gehwege zu gewinnen (Ringverkehr „um die Kirche“). Allerdings wurde hierzu als Negativ-Beispiel die Thürer Straße in Mendig aufgeführt: Seitdem der nördliche Bereich der Thürer Straße als Einbahnstraße ausgewiesen sei, würden viele Autofahrer mit hoher Geschwindigkeit hindurchfahren, so dass die Situation für Fußgänger und Radfahrer eher gefährlicher als sicherer geworden sei – trotz breiterer Gehwege.

Abgesehen von den bereits genannten Problemstellen sei z. B. auch die neue Kurve von Niedermendig nach Thür für Ortsunkundige durch unklare Beschilderung verwirrend – es war beobachtet worden, wie ein offenbar ortsfremder Autofahrer die alte Straße über Hochkreuz Richtung Thür befuhr und dadurch versehentlich hinter dem Zaun auf dem Fuß- und Fahrradweg landete.

Insgesamt waren sich die Anwesenden einig, dass der Aspekt „Sicherheit“ entlang der Kreisstraße K 55 verbesserungswürdig ist. Ziel ist es, Gefahrenpunkte zu benennen und entschärfen. „Einfache“ Lösungen sind jedoch nicht zu erwarten. Außerdem sind alle Maßnahmen mit dem Landesbetrieb Mobilität abzustimmen und höchstwahrscheinlich sind keine Zuschüsse zu Kosten zu erwarten, d.h. die Gemeinde müsste evtl. Maßnahmen selbst tragen.



Der Verkehrsfluss für Autofahrer auf den Hauptstraßen innerhalb von Thür wurde insgesamt weniger problematisch gesehen, solange zwischen geparkten PKW genügend Platz sei, um entgegenkommenden Fahrzeugen auszuweichen. In diesem Zusammenhang wurde die Kennzeichnung und ggf. Begrenzung von Parkplätzen auf den Hauptstraßen erörtert.

Schließlich wurde beschlossen, dass Thomas sich um einen Termin mit einem Fachplaner-Kollegen aus dem Tiefbau bemüht, um in der Interessengruppe „Verkehr“ mit Hilfe des Experten weitere Lösungsmöglichkeiten zu erörtern. Hierzu könnten auch Beispiele aus anderen Orten mit ähnlicher Problematik dienen. Terminvorschläge werden über die Dorf-funk-App und per Mail an den bekannten Verteiler geschickt (Thomas).

## 2. Rad- und Wanderwege

Auch zu diesem Thema hatten bereits beim letzten Treffen des Arbeitskreises Lothar, Lukas und Achim eine Interessengruppe gebildet, der sich nun auch Christof anschloss. Die Teilnehmer waren sich darüber einig, dass eine mögliche Ausweisung weiterer Wanderwege, z. B. in Form von Traumpfadchen, nicht ohne Einbindung und Akzeptanz der Jagdgenossenschaft möglich sei. Ergebnisse bzw. realistische Wegevorschläge wurden noch nicht erzielt, sollen aber beim nächsten Mal vorgestellt und weiter erörtert werden:

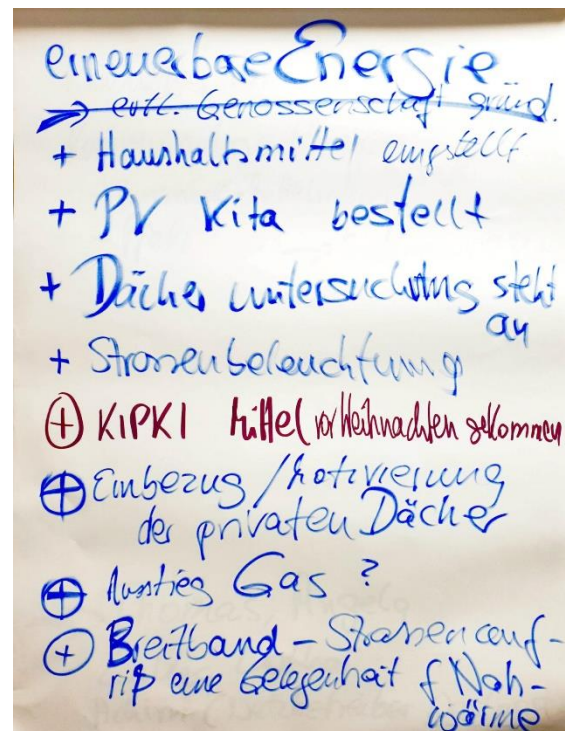


- Wanderweg über den Thürer Berg – Lückenschluss Rundweg Neues Baugebiet bis Hochkreuz
- Rundweg Büffel
- Fußweg zwischen Thür und Kottenheim – Brückenbau

### 3. Erneuerbare Energien

Die Teilnehmenden waren sich darüber einig, dass sich die Thürer Dorfgemeinschaft den Folgen des Klimawandels stellen müsse. Als angehender Bürgermeister und sachverständiger Experte auf diesem Gebiet erläuterte Lukas die Notwendigkeit, Energie einzusparen und eine Deckung des Energiebedarfs der Thürer aus erneuerbaren Energiequellen zu ermöglichen. Erste Haushaltsmittel der Orts- und Verbandsgemeinde seien hierfür bereits eingestellt und z.B. eine Photovoltaik-Anlage für den Kindergarten bestellt. Außerdem sei es das Ziel des Gemeinderates, die Straßenbeleuchtung umzurüsten und dadurch langfristig Energie und finanzielle Mittel zu sparen.

Viele der anwesenden Teilnehmer äußerten ihr Interesse, sich als Eigenheimbesitzer am Klimaschutz zu beteiligen, z. B. durch die Umstellung der Heizung auf erneuerbare Energien. Es wurde die Möglichkeit erwogen, eine Genossenschaft zu gründen, um diese Ziele gemeinsam zu verfolgen und langfristig unabhängig von großen Energieversorgern zu werden. Dabei könnten Erfahrungen aus anderen Kommunen hilfreich sein. Es wurde angemerkt, dass die ohnehin geplanten Straßenbau-Maßnahmen im Zuge des Breitband-Ausbaus zur Installation weiterer Leitungen genutzt werden könnten bzw. sollten, z. B. für ein Nahwärme-Netz oder eine dezentrale Stromversorgung/Fotovoltaik.



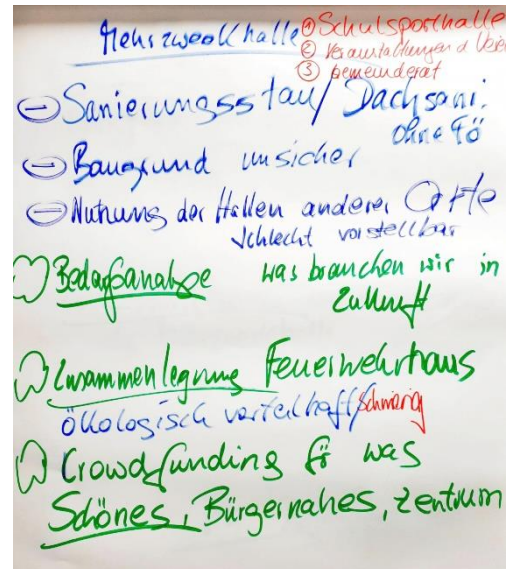
Für eine Interessengruppe „Erneuerbare Energien“ fanden sich **Thomas, Angela, Lukas, Lothar und Achim** zusammen und werden bei einem der nächsten Treffen die Zwischenergebnisse ihrer Recherchen zur weiteren Erörterung präsentieren. Die Terminabstimmung erfolgt über Dorffunk (Thomas).

**Ergänzende Information:** Im November 2022 hat das Land RLP mit den kommunalen Spitzenverbänden einen kommunalen Klimapakt (KKP) und damit einhergehend das „Kommunale Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)“ beschlossen, um die Kommunen bei der Umstrukturierung der Energieversorgung finanziell zu unterstützen. Dieses Programm besteht zum Teil aus einem festen Budget sowie wettbewerbsorientierten Mitteln für die Kommunen, um den Klimaschutz und die Klimawandelfolgen-Anpassung voranzubringen. Parallel dazu wird es Beratungsangebote geben, um möglichst zügig diejenigen Maßnahmen mit dem größten Effekt für die CO<sub>2</sub>-Minderung umzusetzen: <https://www.staedtetag-rlp.de/presse/aktuelles/29-11-2022-kipki-kkp/>



#### 4. Mehrzweckhalle

Wie auch schon beim letzten Mal von Lukas erläutert, weist die Thürer Mehrzweckhalle erhebliche bauliche Mängel auf, die insbesondere durch das Absacken des aufgeschütteten Baugrundes bedingt sind. Der Gemeinderat sieht sich noch immer vor dem Entscheidungs-Dilemma, die MZH aufwändig und teuer zu sanieren (Förderung nicht möglich), eine neue Halle zu errichten (Förderung möglich) oder auf beides zu verzichten und die MZH abzureißen. Letzteres hätte zur Folge, dass die Thürer für die sportliche Nutzung und größere Veranstaltungen auf andere Hallen in den Nachbardörfern ausweichen müssten – dieses Szenario war für die Anwesenden schwer vollstellbar. In der weiteren Diskussion wurden verschiedene Möglichkeiten und Erfordernisse für einen Neubau abgewogen.



Folgende Fragen sind für die Errichtung einer neuen MZH zu klären:

- Mögliche Synergie-Effekte bei Kombination mit neuem Feuerwehr-Haus
- Standort
- Umfang > Bedarfsanalyse zur weiteren Nutzung
- Kosten (insbesondere im Vergleich zu einer Sanierung der alten MZH)
- Finanzierung

Lukas erklärte, dass er in der Zwischenzeit mit dem Verbandsgemeinde-Bürgermeister Jörg Lempertz die Möglichkeiten **eines gemeinsamen Neubaus** der MZH in Kombination mit einem ebenfalls erforderlichen neuen **Feuerwehrhaus** erörtert habe. Dabei wurde u.a. deutlich, dass eigene Umkleide- und Sanitärräume für die Feuerwehr vorgeschrieben sind. Die gemeinsame Nutzung von Räumen stelle sich insgesamt schwierig dar. Außerdem bestehe die VG darauf, ggf. die alleinige Hoheit über den VG-Anteil des Gebäudes zu erhalten.

Fazit: Die möglichen Synergie-Effekte stellen sich nicht so deutlich dar, wie zunächst angenommen. Trotzdem wurde die Option eines kombinierten MZH-Feuerwehr-Gebäudes noch nicht verworfen.

Der aktuelle **Standort** und das Umfeld der MZH wurde von den Anwesenden grundsätzlich positiv bewertet. Allerdings würde ein Neubau an derselben Stelle möglicherweise wieder ähnliche Bauschäden zur Folge haben, da nicht geklärt ist, ob der Untergrund absackt. Folgende Alternativen wurden vorgeschlagen:

1. Standorttausch Bolzplatz/MZH
2. Im Gewerbegebiet
3. Auf dem Grünschnittplatz Obermendig

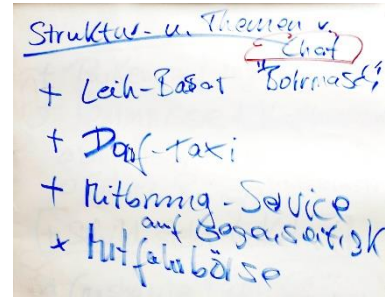
Am einfachsten vorstellbar erschien den Anwesenden die 1. Alternative, da sich die Grundstücke bereits im Eigentum der Ortsgemeinde befinden. Ein mögliches Feuerwehrgebäude an dieser Stelle – auch hier wird ein neuer Standort gesucht - wurde aufgrund der Nähe zum Kindergarten kritisch gesehen.



## 5. Kommunikation im Dorf

Um die Kommunikation und den Informationsfluss in Thür zu verbessern, wurde beim letzten Treffen eine Interessengruppe gebildet. Kai (und andere) hat/haben die **DorfFunk-App** auf seinem/ihren Handy/s installiert, getestet und eine erste Chat-Gruppe unter dem Titel „Dorfmoderation Thür: Kommunikations-Gruppe“ eingerichtet. Er erläuterte den Anwesenden die Möglichkeiten, die die App bietet:

- Einrichtung von öffentlichen und privaten Chat-Gruppen zum Informationsaustausch im Dorf
- Amtliche Mitteilungen (Anmerkung: Muss von der Verbandsgemeinde eingerichtet werden)
- „Suche“ und „Biete“ für Nachbarschaftshilfe und Kleinanzeigen
- „Events“ zur Veröffentlichung von Veranstaltungen



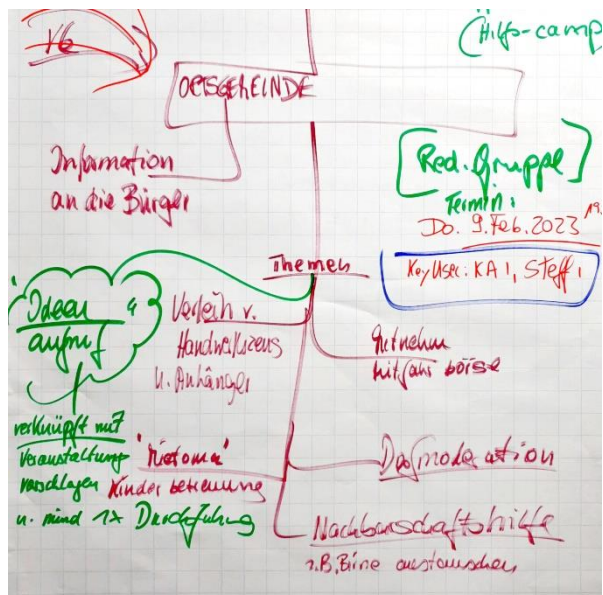
Kais Fazit: Gut strukturiert und klar aufgebaut. Die App lebt allerdings von der Beteiligung möglichst vieler Anwender und Teilnehmer (Thürer).

In der folgenden Diskussion wurden die Nutzungs-Möglichkeiten der DorfFunk-App für Thür und konkrete Vorschläge der Anwesenden diskutiert. Insbesondere das soziale Miteinander stand hier im Vordergrund:

- Leih-Basar
- Mitbring-Service
- Mitfahrbörsen
- Nachbarschaftshilfe

Aber auch für den Informationsfluss im Dorf könnte die App hilfreich sein:

- Amtliche Mitteilungen der Orts-gemeinde an ihre Bürger
- Veranstaltungs-Infos und -Kalender



Viele der Anwesenden nutzten die Gelegenheit, die DorfFunk-App während des Treffens zu installieren. Außerdem wurde eine zweite Chat-Gruppe mit dem Titel „Dorfmoderation Thür“ eingerichtet, der sich sofort neun Teilnehmer anschlossen. Installation und Zugang waren einfach einzurichten.

**Nächstes Treffen** der Interessengruppe „Kommunikation“ ist für den **09. Februar** geplant. Einladung erfolgt über DorfFunk (Steffi).

**Anmerkung:** Die DorfFunk-App wurde vom Fraunhofer IESE in Kaiserslautern entwickelt. Sie wird vom Land Rheinland-Pfalz bezahlt und für die Kommunikation innerhalb der Kommunen kostenlos zur Verfügung gestellt.

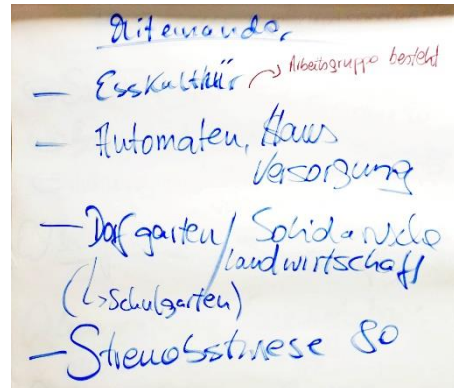


## 6. Weitere Themen:

Folgende Themen wurden nur kurz angerissen und müssten bei den nächsten Treffen weiter durchdacht werden:

### **Tennisplatz**

Das Thema Tennisplatz und seine mögliche Nutzungserweiterung wurde nur kurz angerissen und wird weiter erörtert, nachdem sich die Interessengruppe getroffen hat und ihre Zwischenergebnisse der größeren Arbeitskreis-Runde erläutern kann.



### **Aktivitäten des Miteinanders:**

Einige tolle Aktivitäten wie z.B. Kochkultür sind nach Corona noch nicht wieder aufgegriffen worden, eine Teilnehmerin wusste jedoch von konkreten Absichten.

### **Nahversorgung:**

Angeregt/gewünscht wurde ein „Dorfautomat“ (Vorbild Eierautomat).

Die im Dorf bereits bestehende Initiative „Solidarische Landwirtschaft“ könnte erweitert werden. Das Depot in Thür versorgt 5 Thürer Haushalte sowie weitere 8 aus der Umgebung derzeit mit Bio-Gemüse aus Wehr (<https://solawi-rhein-ahr.de/>). Weitere Teilnehmer sind möglich. Lothar bietet sowohl seine Erfahrungen als Landwirt als auch Flächen an, die zum „Eigenanbau“ genutzt werden könnten. Denkbar wäre also ein Gemüseanbau in Thür.

Nicht zuletzt besteht mit Brohls Hofladen und den anderen Bauernläden (samt Eierautomat) bereits ein vergleichsweise gutes lokales Nahversorgungsangebot.

Die Bäume der Streuobstwiese kommen langsam in die „Ertragsphase“. Anregungen zum Umgang mit dem Obst sind jederzeit willkommen. Die Initiative liegt hier beim KVV (Leo Oster).

### **Nächste Termine:**

- **09.02.2023, 19:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus:** Treffen der Kommunikationsgruppe
- Treffen zum „Verkehr“: Termin wird über DorfFunk-App abgestimmt
- Treffen zu „Erneuerbare Energie“: Termin wird über DorfFunk-App abgestimmt
- **23.03.2023 um 19:00 Uhr, „Küche“ der Halle:** Moderiertes Treffen mit allen

Erarbeitet: Stadt-Land-plus GmbH  
Büro für Städtebau und Umweltplanung

i.A. Steffi Pung/cm  
Dipl.-Ing. (FH) Innenarchitektur  
Boppard-Buchholz, 31.01.2023



Verteiler (per E-Mail):

- Herr Ortsbürgermeister Hilger, Ortsgemeinde Thür
- Lukas Ellerich, designierter Ortsbürgermeister, Ortsgemeinde Thür
- Frau Martini, Verbandsgemeindeverwaltung Mendig
- Frau Münnich, Herr Konzer, Dorferneuerungsbeauftragte des Kreises Mayen-Koblenz
- Mitglieder der Arbeitskreise (per E-Mail, soweit bekannt)